

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	13.651,22	-67,56
Euro STOXX 50	3.547,85	-23,74
FTSE 100	6.612,25	56,43
S&P 500	3.726,86	-5,18
Hang-Seng	27.649,86	502,75
MSCI World	2.684,18	-1,88
Öl (Brent-Future)	53,60	2,26
Gold-Future	1.954,40	61,00
CCI	470,03	13,25

Quelle: Bloomberg

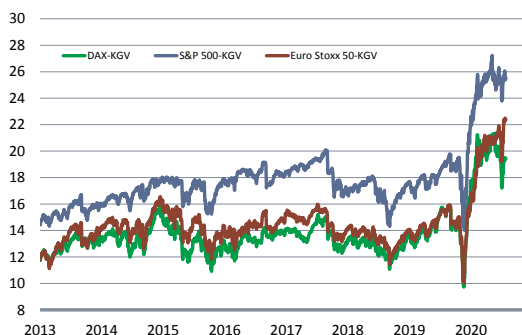
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	13.651	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.548	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.727	3.850	3.950	4.000	4.200

	Spanne für 12 Monate
DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Das Neue Jahr begann an den wichtigen globalen Aktienmärkten mit uneinheitlichen Vorzeichen. Nachdem zunächst neue Höchststände zu verzeichnen waren, setzten Gewinnmitnahmen ein. Im Fokus stehen insbesondere die zwei Nachwahlen zum US-Senat, welche die Senatsmehrheit für mindestens die nächsten zwei Jahre determinieren. Aktuell erscheint eine Machtübernahme des Senats durch die Demokraten möglich, endgültige Ergebnisse liegen aber noch nicht vor. Falls eine solche gelingt, würde dies die Politik des künftigen US-Präsidenten Biden deutlich vereinfachen und ihm bessere Möglichkeiten geben, seine politischen Vorstellungen zu verwirklichen. Die Aktienmärkte mag dies erstmal aus Sorgen vor Steuererhöhungen und einer wieder etwas schärferen Regulierung etwas verunsichern, wir sind aber dezidiert der Auffassung, dass sich am grundlegend positiven Bild für die Aktienmärkte - gerade auch in den USA - nichts ändern wird. Es wird zu Verschiebungen kommen, Aktien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien und der Infrastruktur sollten reüssieren, Aktien aus dem Segment der fossilen Energieträger eher zu den Verlierern zählen. Die grundlegenden Faktoren sprechen jedoch eindeutig für eine Fortsetzung des aktienfreundlichen Umfelds im Anlagejahr 2021:

- Berechtigter Impfstoff-Optimismus
- Eine unverändert sehr expansive Geldpolitik
- Umfassende fiskalpolitische Maßnahmen
- Deutlich ruhigeres politisches Fahrwasser

Weiterhin zementiert der Mangel an Anlagealternativen die Vorteilhaftigkeit der Aktienanlage. Die Corona-Pandemie hat dies nur noch weiter in die Zukunft verlängert, da sie die wichtigen globalen Notenbanken dazu veranlasst hat, in beispielloser Art und Weise auf das geldpolitische Gaspedal zu treten. Die Geldpolitik wird daher anhaltend eine breite Unterstützung für die globalen Aktienmärkte in den nächsten Jahren darstellen. Ein weiterer Pfeiler unseres Aktienoptimismus ist in Fernost zu verorten. Die chinesische Wirtschaft brummt wie in Prä-Corona-Zeiten. Dies gilt sowohl für den Dienstleistungssektor, als auch für das verarbeitende Gewerbe. Diesbezüglich sind signifikante Belebungsseffekte für die stark exportorientierte europäische Wirtschaft zu erwarten. Im Besonderen gilt dies für die deutsche Wirtschaft. Die Gewinne einer Vielzahl von europäischen Unternehmen sollten daher in 2021 deutlich zulegen können. Dies würde auch die signifikant gestiegenen Bewertungen im Nachhinein relativieren.

Aktien

Aktien-Anleger sollten weiter dem stabilen Aufwärtstrend treu bleiben. Wichtig ist jedoch eine breite Depotaufstellung, welche nicht nur über Länder- und Branchengrenzen hinweg investiert, sondern auch Zukunftsthemen, wie z.B. künstliche Intelligenz und ihre mannigfaltigen Einsatzgebiete in ausreichender Weise berücksichtigt.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIAA



NATIONAL-BANK

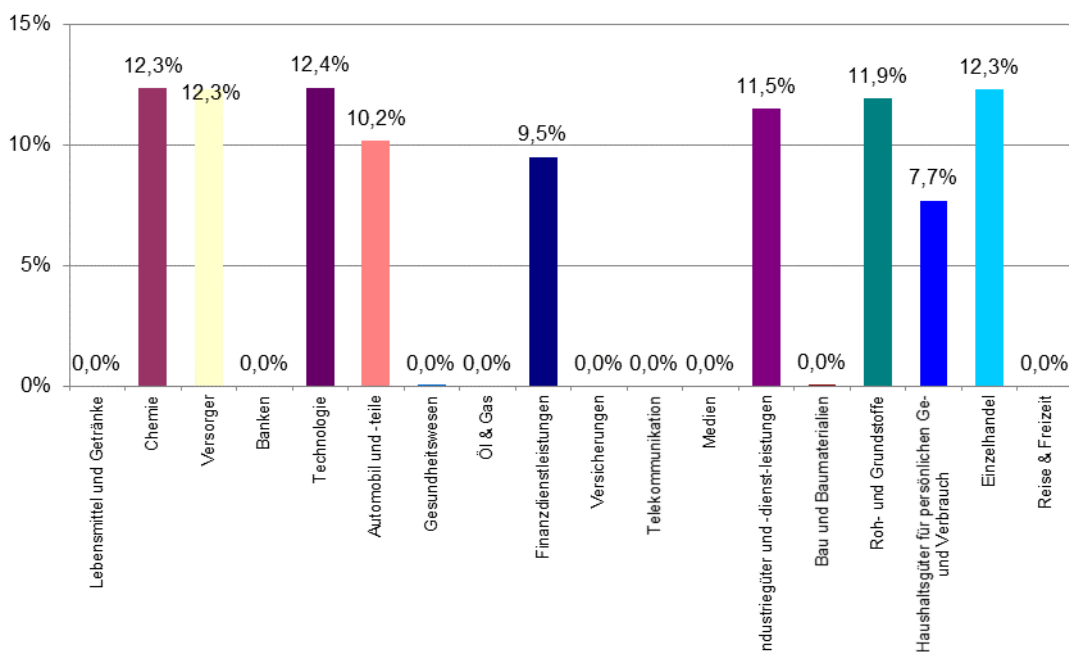
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

Aktuelle Kommentierung:

Im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** scheiden sich zum Jahresende 2020 klar die „Gewinner“ von den „Verlierern“. Während dieses zu Ende gegangenen schwierigen Börsenjahres vermochten sich die Indices von neun Branchen während des Jahresverlaufs zu stabilisieren und bis zum Jahresende eine bescheidene positive Performance aufzubauen. Die übrigen neun Branchen der gesamthaft 18 betrachteten fielen in ihrer relativen Wertentwicklung hingegen zurück bzw. produzierten Verluste für den Anleger, weshalb sich ihre Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** schlussendlich auf null reduzierte.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 29.12.2020



Wie an dieser Stelle in der Vergangenheit bereits mehrfach beschrieben, stellen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** mit dem Beginn eines neuen Jahres „die Uhren wieder auf null“. Das bedeutet, dass allen 18 Branchenindices mit dem Jahreswechsel jeweils ihr neutrales Gewicht um 6 % beigelegt wird.

Materiell hat dies zur Folge, dass in stark dotierten Branchen automatisch eine partielle Gewinnrealisierung stattfindet, während marginalisierte Branchen „wieder zurück in’s Spiel finden“: Ihre neutrale Dotierung zum Jahresbeginn stellt sicher, dass Anleger eine mögliche positive Trendwende in diesem Branchen nicht „verpassen“.

Damit ist das Rennen im Neuen Jahr 2021 erneut eröffnet: Die künftige relative Wertentwicklung der Branchenindices wird darüber bestimmen, welche Gewichtung und welchen positiven Wertbeitrag welche Branche während des begonnenen Börsenjahres im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** beizutragen vermag **und damit dem Anleger aufzeigen, in welchen Branchen die Anlagemittel konzentriert werden sollten. „Mögen die Besseren gewinnen!“**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.